

DIE AGENDA 2030: 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im September 2015 wurde auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro die Agenda 2030 unter dem Titel „Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ von allen UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet. Am 01. Januar 2016 trat sie mit einer Laufzeit von 15 Jahren in Kraft. Herzstück der Agenda 2030 sind die sogenannten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (eng.: Sustainable Development Goals - SDGs).



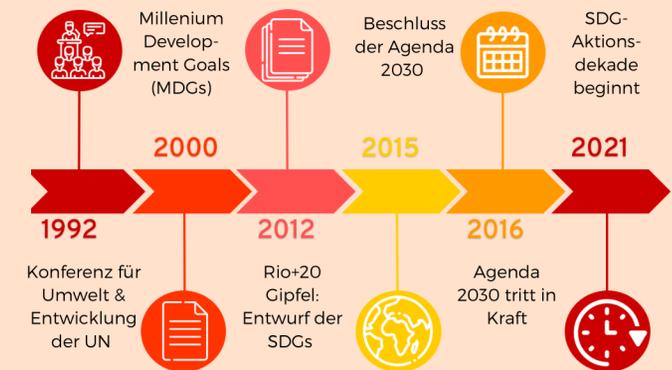
Die SDGs formulieren Maßnahmen und Ziele zu Themen wie u.a. Armut, Bildung, Geschlechtergerechtigkeit und zur Bekämpfung des Klimawandels oder der Biodiversitätskrise und beinhalten insgesamt 169 Unterziele, die bis 2030 erreicht sein sollen. Dabei berücksichtigen sie die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Die SDGs gelten weltweit für alle Staaten.

WIE NACHHALTIGKEIT ZUM LEITBILD DER INTERNATIONALEN UMWELT- UND ENTWICKLUNGSPOLITIK WURDE

Das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung wurde erstmalig 1987 im Rahmen des Reports „Unsere gemeinsame Zukunft“ von der Brundtland-Kommission formuliert und definiert. Sie lieferte den ersten Impuls für einen weltweiten Diskurs und brachte das Thema Nachhaltigkeit auf die öffentliche Agenda.

„Eine nachhaltige Entwicklung erfüllt die Bedürfnisse der Gegenwart, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“
Brundtland-Kommission

Fünf Jahre später, auf dem „Earth Summit“ 1992 in Rio de Janeiro, wurde das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zum Leitbild der internationalen Umwelt- und Entwicklungspolitik erklärt und die Agenda 21 verabschiedet, in der soziale, ökologische und ökonomische Handlungsempfehlungen für das 21. Jahrhundert festgehalten wurden.



Anknüpfend an die Konferenz in Rio verabschiedeten die Staats- und RegierungschefInnen aus 149 Mitgliedsstaaten auf dem Millennium-Gipfel im Jahr 2000 in New York die „Millenniums-Erklärung“. Diese Erklärung bildete die Grundlage für die Entwicklung der acht Millenniums-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDGs) – den Vorläufern der heutigen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Nach zwölf Jahren wurde auf dem Rio+20-Gipfel 2012 eine Zwischenbilanz gezogen und im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung ein erheblicher Handlungsbedarf festgestellt. In den darauffolgenden Jahren kam es zu einem umfangreichen Verhandlungsprozess, im Rahmen dessen unter Partizipation der Zivilgesellschaft die 17 SDGs entwickelt wurden.



DIE BEDEUTUNG DER SDGS HEUTE: UNVERMINDERTE RELEVANZ ANGESICHTS WELTWEITER KRISEN

„We need to move from death to health; from disaster to reconstruction; from despair to hope; from business as usual to transformation. The Sustainable Development Goals are more important now than ever.“

António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen

Kriege, Hunger, Ungleichheiten, Pandemien, Biodiversitätsverlust – die Welt ächzt unter all den Krisen. Auch wenn bei einigen der 17 Nachhaltigkeitsziele in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht wurden, bestehen viele der Probleme, die die Staats- und RegierungschefInnen im Jahr 2015 zur Verabschiedung der Agenda 2030 bewogen haben, fort. Manche von ihnen haben sich sogar verschärft. Die SDGs sind daher relevanter denn je.

Und dennoch bleibt politisches Handeln im Sinne der SDGs aus. Das ist nicht nur kurzfristig, sondern entwertet auch ein Instrument, das mit seinem holistischen Ansatz und der breiten Unterstützung einmalig ist.

Die SDGs müssen als Schlüssel zur Lösung aktueller Krisen erkannt und nicht als zusätzliche Belastung verstanden werden. Bis 2030 bleibt nicht mehr viel Zeit, um die Ziele zu erreichen. Tiefgreifende soziale und wirtschaftliche Transformationen stehen uns noch bevor und sie müssen jetzt eingeleitet werden, wenn wir in Zukunft in Frieden und Freiheit auf einem gesunden Planeten leben wollen. Dabei muss weiterhin gelten, was von Anfang an die Devise der Agenda 2030 war: „Leave no one behind!“

Weitere Informationen rund um die SDGs finden Sie auf:

www.2030watch.de

Forum Umwelt & Entwicklung
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Telefon: 030/6781775920
E-Mail: info@forumue.de
Internet: www.forumue.de
Twitter: @ForumUe

Das Forum Umwelt & Entwicklung koordiniert die Aktivitäten deutscher NGOs in internationalen Politikprozessen zu nachhaltiger Entwicklung. Rechtsträger ist der Deutsche Naturschutzring.



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Umwelt und Entwicklung verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder. Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ.



SDGs to Go



Was sind die Sustainable Development Goals?

www.2030watch.de

